


# Bemerkenswertes aus der Fahrrad-Beratung

**Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes 2009**

# Das Büro



## komobile



Logbuch

Profil

Team

Projekte

Service

### Büroprofil

Komobile besteht aus zwei Ingenieurbüros, die gemeinsam im Bereich der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik arbeiten:

komobile Gmunden GmbH <b>Dipl.-Ing Helmut Koch</b> Ingenieurbüro für Verkehrsplanung und Raumplanung	komobile w7 GmbH <b>Dipl.-Ing. Dr. Romain Molitor</b> Ingenieurbüro für Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft
---	---

Diese Partnerschaft ist aus der seit 1995 bestehenden Partnerschaft Trafico entstanden. Wir können somit auf eine langjährige Berufserfahrung zurückgreifen.

Wir sind an drei Standorten für sie da:

<b>komobile Gmunden GmbH</b> Kirchengasse 3 A-4810 Gmunden (UID ATU65935919)	<b>komobile w7 GmbH</b> Schottenfeldgasse 51/17 A-1070 Wien (UID ATU65970309)	<b>komobile Luxembourg S.à r.l.</b> 43, rue de Strasbourg L-2561 Luxembourg (UID LU24505033)
---	--	---

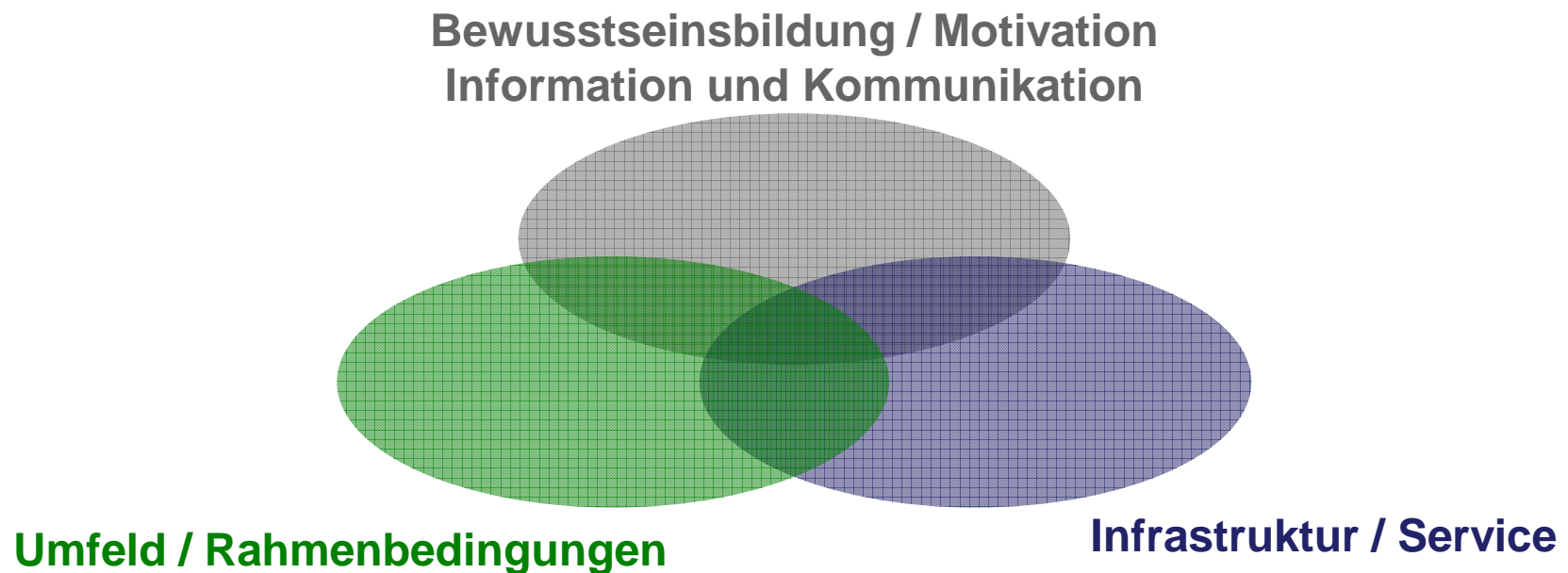


# Gemeinde als Dreh- und Angelpunkt Radverkehrsförderung in der Praxis



- Gute Beispiele für Unterstützung der Gemeinden
  - OÖ FahrRad Beratung
  - klimaaktiv mobil

# Radverkehrsförderung mehr als Radwegebau



Radverkehrsförderung = **langfristiger Prozess** und eine  
**Querschnittsmaterie**



# Bischofshofen, Salzburg

Höchste Wohnqualität durch konsequente Planung



**Gute Siedlungsstruktur, angemessene Dichten, belebtes Zentrum, konsequentes Verkehrskonzept = hoher Radverkehrsanteil**



# Bischofshofen, Salzburg

Optimale Bedingungen für Fußgänger und Fahrrad



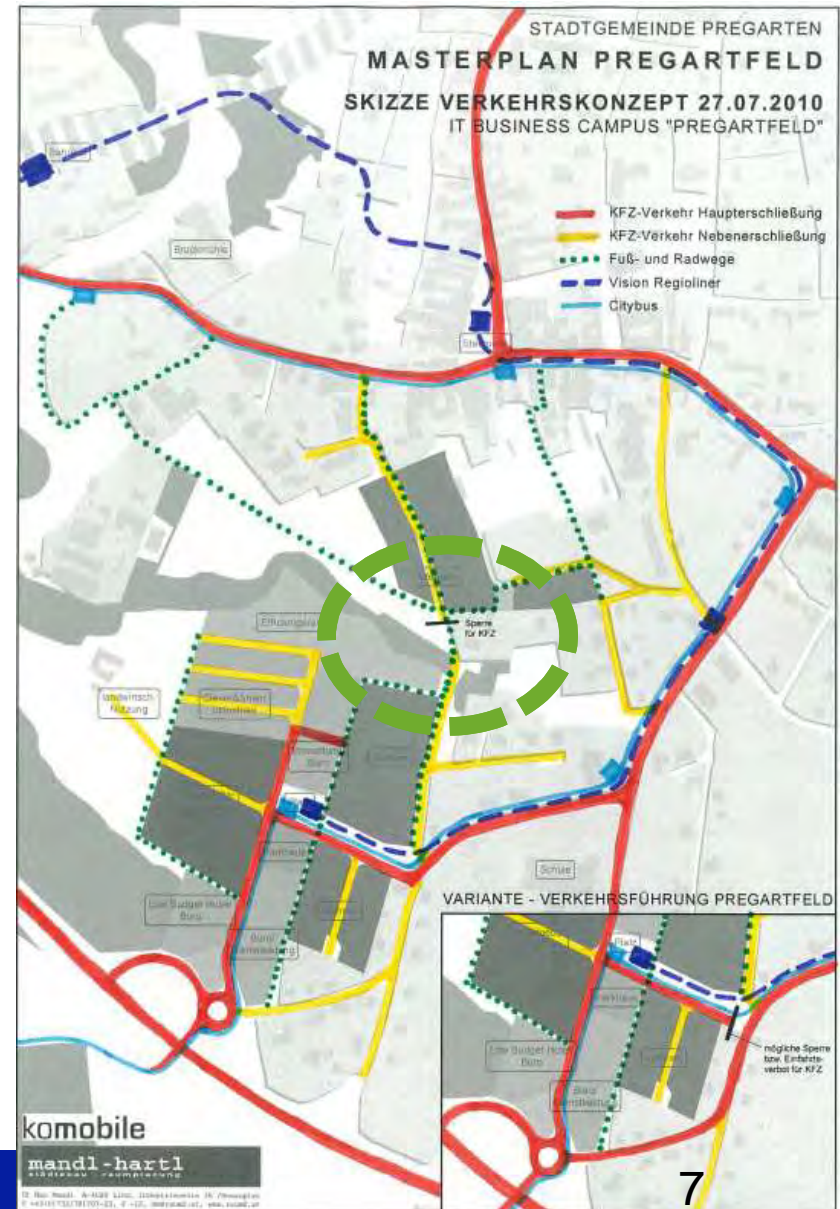
Foto: komobile

**Ein neuer attraktiver Steg verbindet Siedlungsgebiete auf kurzem Weg mit dem Bahnhof und dem Stadtzentrum.**

# Berücksichtigung des Radverkehrs Siedlungsentwicklung

## Beispiel Pregarten (OÖ)

- „Mitdenken des Radverkehrs bei allen (den meisten) Planungs- und Bauvorhaben!“
- Kürzeste Verbindung zu Fuß oder mit dem Rad !





# Houten, NL

## Erschließungsplanung sichert Lebensqualität





# Houten, NL

## Höchste Lebensqualität, angemessene Dichten, wenig Autos



Foto: komobile

**Sparsame Erschließung, geringe Mobilitätskosten, hohe Wohnqualität**

**42% der kurzen Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt, 21% zu Fuß!**

**komobile**

Quelle: MORECO Foliensatz



# Es braucht Vorbilder



„Es taugt den Leuten,  
dass ich Rad fahre.“

Salzburgs Bürgermeister Heinz Schaden fährt viel mit dem Rad. Warum er das tut, wie die Menschen darauf reagieren und wie das in die Salzburger Verkehrsplanung einfließt, erzählte er dem VCÖ-Magazin.

Von Christian Höller



VCÖ-Magazin: Salzburg kennt Sie als Radfahrer. Wie kamen Sie auf Rad?

Schaden: Ich bin immer mit dem

habe, weil er befürchtet hat, ich würde nie mehr mit dem Dienstwagen fahren. Doch ich brauche das Auto

Wie reagieren die Leute, wenn Sie mit dem Rad kommen?

Schaden: Sehr positiv. Es taugt den

ren gegen die Einbahn möglich ist – was früher zum Teil sporadisch und nicht wirklich koordiniert passiert ist

Heinz Schaden erklärt warum Salzburg ideal zum Radfahren ist.



# Budgets sichern !

Umsetzung von Maßnahmen der Bewusstseinsbildung

- Ansprechperson für Fahrradaktivitäten in der Stadtgemeinde

Gallneukirchen: Dipl. Ing. Martin Reiter

- Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind ein weiterer Teil der Strategie.

Der Beschluss der beiliegenden Klimaschutz – Zielvereinbarung der Stadtgemeinde Gallneukirchen ist ebenfalls erforderlich, um am klima:aktiv mobil Programm teilnehmen zu können.

## **Finanzierung:**

Für Maßnahmen der Radverkehrsförderung (Ausbau von Geh- und Radwegen, bewusstseinsbildende Maßnahmen, Radständerankauf ...) und im Hinblick auf die geplante Landessonderausstellung 2015 sind in den Jahren 2012 bis 2015 je € 25.000,-- auf die Haushaltsstelle 616-002 zu budgetieren. Das entspricht ca. € 4,-- pro Einwohner und Jahr.

Er stellt den Antrag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge den Grundsatzbeschluss für die Radverkehrsstrategie Gallneukirchen fassen, die beiliegende Klimaschutz-Zielvereinbarung beschließen und die dafür erforderlichen Mittel in der Höhe von € 25.000,-- pro Jahr für die Jahre 2012 – 2015 freigeben.

*Gemeinde Gallneukirchen (OÖ): Beschluss des Gemeinderates vom 27.06.2012*

# Fördermöglichkeiten



## 40 bis 50%-Förderung

**BONUS FÜR KLIMA- & ENERGIEMODELLREGIONEN!**

für Mobilitätsprojekte zur Reduktion von CO<sub>2</sub>  
im Verkehr möglich (Umfassende Gesamtprogramme gegenüber Einzelmaßnahmen durch höheren Fördersatz bevorzugt!).

**Radinfrastruktur: 20 bis 30% Förderung**



## Aber: Förderfähige Projektsumme ist gedeckelt:

max. € 450 Förderung pro jährlich eingesparter

Tonne CO<sub>2</sub> (+ € 50 pro Tonne NO<sub>x</sub> + € 30 pro kg Feinstaub)

**Radinfrastruktur: € 1.350 pro t (+ € 150 + € 30)**

6.000 AUTOKILOMETER = CA. 1 TONNE CO<sub>2</sub>



## ZUSÄTZLICH: Pauschalförderungen!!!

**NEU SEIT MAI:  
Pauschalförderung (E-)Lastenfahrräder  
+ E-Ladeinfrastruktur!**

Bsp.: Radabstellanlagen, Fzg. mit alternativen Antrieb, Veranstaltungen, Spritspar-Trainings, Schnuppertickets für den öffentlichen Verkehr, etc.

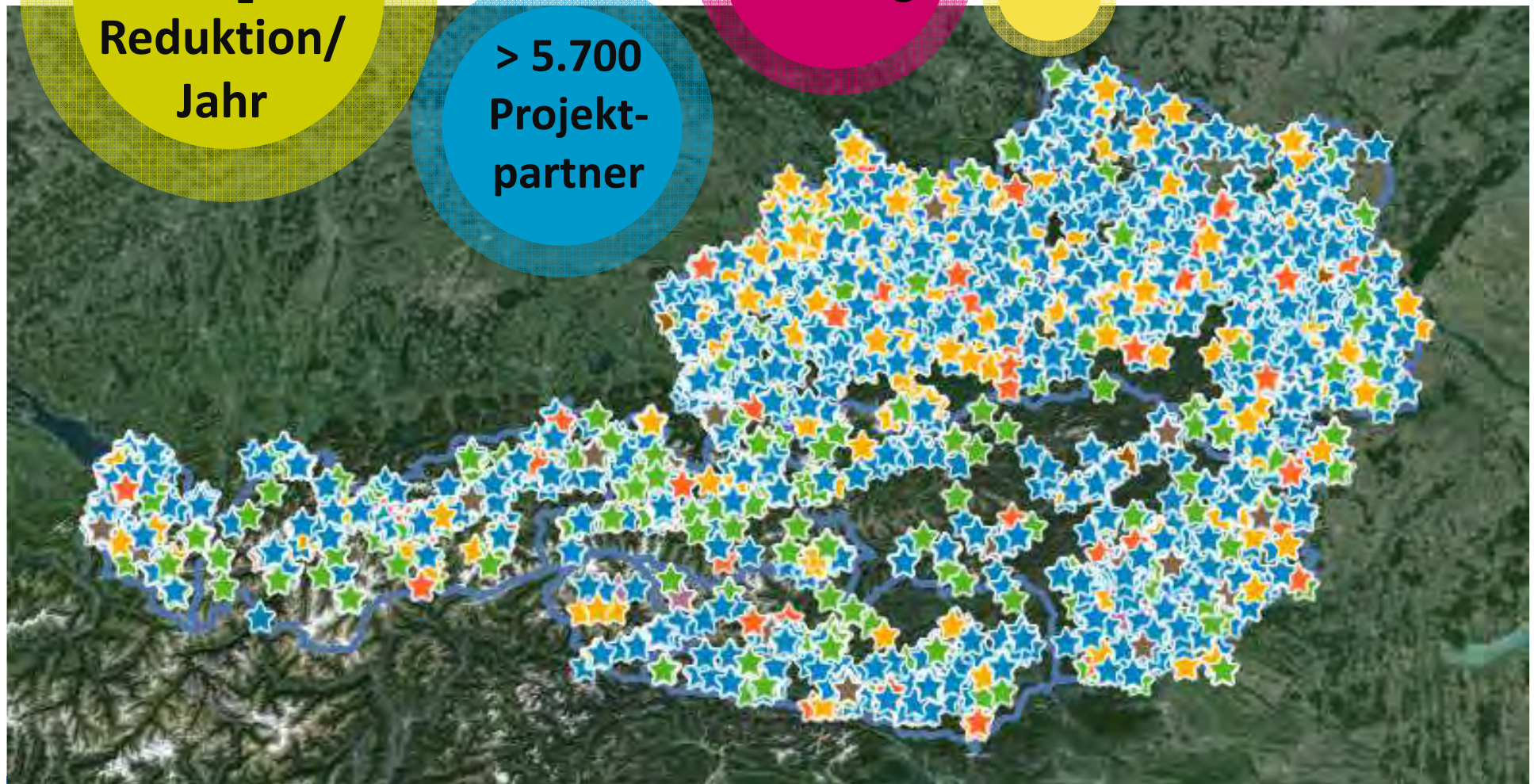


# Die Stars im Klimaschutz

**>590.000 t  
CO<sub>2</sub>-  
Reduktion/  
Jahr**

**> 5.700  
Projekt-  
partner**

**€ 74,8 Mio  
Förderungen**



# komobile



**DI Helmut Koch**

komobile Gmunden GmbH

Technisches Büro für  
Raumplanung und Verkehrsplanung

Kirchengasse 3  
A-4810 Gmunden

t: +43 (0)7612 70911

f: +43 (0)7612 70911 4

[gmunden@komobile.at](mailto:gmunden@komobile.at)

[www.komobile.at](http://www.komobile.at)

komobile